



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössische Medienkommission EMEK  
Commission fédérale des médias COFEM  
Commissione federale dei media COFEM

---

# **Jahresbericht 2013**

## der Eidgenössischen Medienkommission EMEK

---

Eidgenössische Medienkommission EMEK  
c/o Bundesamt für Kommunikation BAKOM  
Zukunftstrasse 44, 2501 Biel/Bienne  
Tel. +41 32 327 5755, Fax +41 32 327 5533  
martina.leonarz@bakom.admin.ch  
Biel, 28. März 2014

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Zusammenfassung</b>	<b>2</b>
<b>1 Konstituierung der EMEK</b>	<b>3</b>
<b>2 EMEK-Sitzungen: Agenda und Themen</b>	<b>3</b>
2.1 Sub-Kommission Förderkonzept	3
<b>3 Termine und Kontakte</b>	<b>4</b>
<b>4 EMEK-Mitglieder 2013</b>	<b>5</b>

## **Zusammenfassung**

Der Bundesrat hat die eidgenössische Medienkommission (EMEK) am 21. November 2012 eingesetzt und Otfried Jarren zum Kommissionspräsidenten gewählt. Am 27. März 2013 vervollständigte der Bundesrat mit weiteren 13 Mitglieder die Kommission. Die EMEK hat das Mandat, die Entwicklung der Medien in der Schweiz zu beobachten und den Bundesrat sowie das UVEK zu beraten und zu unterstützen. Das seit Mitte 2013 operativ tätige Gremium hat sich in der ersten Berichtsperiode hauptsächlich mit Medienfördermassnahmen beschäftigt. Die Beurteilung bereits bestehenden Fördermassnahmen, die Ausarbeitung von Trends im Rahmen des Strukturwandels sowie mögliche Förderfelder und Fördermassnahmen waren in den Plenarsitzungen und in zusätzlichen Arbeitssitzungen zentrale Diskussionspunkte. Die EMEK hat zum Ziel, ihre eigene Position in Form eines Förderkonzeptes zu formulieren. Dieses Geschäft wird die Kommission bis zirka Mai 2014 weiterhin hauptsächlich beschäftigen.

## 1 Konstituierung der EMEK

Der Bundesrat hat am 21. November 2012 die eidgenössische Medienkommission (EMEK) als ständige ausserparlamentarische Kommission eingesetzt und Otfried Jarren, Professor für Publizistikwissenschaft und Prorektor der Universität Zürich, zum Präsidenten gewählt. Am 27. März 2013 vervollständigte der Bundesrat die Kommission mit der Wahl von 13 Persönlichkeiten aus den verschiedenen Medienbereichen der Schweiz (siehe Anhang Liste Mitglieder der EMEK).

Die Medienkommission hat das Mandat, die Entwicklung der Medien, insbesondere in der Schweiz, zu beobachten. Sie beschäftigt sich mit Themenbereichen, die im politischen Prozess aktuell sind und vom Bundesrat in Auftrag gegeben werden. Die EMEK berät und unterstützt den Bundesrat und das UVEK und beteiligt sich im fachlichen und öffentlichen Diskurs. Das UVEK kann die Medienkommission zu wichtigen Dossiers anhören und ihr insbesondere Entwürfe für medienpolitisch relevante Gesetzes- oder Ordnungsrevisionen sowie Entscheide des Bundesrates oder Berichte an das Parlament zur Stellungnahme vorlegen. Die Aufgabe der Kommission ist es, konkrete Medienthemen zu analysieren und Empfehlungen zu ausgewählten Fragen abzugeben. Die EMEK richtet solche Empfehlungen wie auch die Ergebnisse ihrer Abklärungen an den Bundesrat und die Verwaltung, kommuniziert diese aber auch in geeigneter Form gegenüber der Öffentlichkeit. Die Kommission fördert somit den öffentlichen Diskurs zu den entsprechenden Themen.

Zusätzlich setzt sich die EMEK eine eigene Agenda und befasst sich mit Fragen, die nach ihrem Urteil virulent sind. Die Kommission trifft sich regelmässig zu Plenarsitzungen und arbeitet zusätzlich in Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen. Die EMEK hat die Möglichkeit, durch Einholen von Expertisen (Forschungen, Gutachten, Anhörungen) Fachwissen in ihre Überlegungen zu integrieren.

Die EMEK hat ihre operativen Tätigkeiten anfangs Juli 2013 aufgenommen. Sie besteht derzeit aus 14 Mitgliedern. Eine Stelle ist vakant. Der Kommission gehören Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Verbänden und Institutionen aus dem Bereich Medien und neue Kommunikationstechnologien an. Ins Vizepräsidium wählten die Mitglieder der EMEK Sylvia Egli von Matt, Direktorin des MAZ, Die Schweizer Journalistenschule, und Christophe Rasch, directeur général La Télé.

## 2 EMEK-Sitzungen: Agenda und Themen

2013 hat sich die EMEK insgesamt zu drei Plenarsitzungen getroffen. An allen Plenarsitzungen war das BAKOM durch den Direktor, Martin Dumermuth, und die Vizedirektorin, Nancy Wayland Bigler, vertreten. Die erste Sitzung, eine zweitägige Retraite in Biel am 8. und 9. Juli 2013, diente dem gegenseitigen Kennenlernen, der Governance und Zusammenarbeit der EMEK mit dem BAKOM, sowie einer Auslegeordnung möglicher Themen- und Forschungsbereiche sowie Problemfelder. Das aktuelle Geschäft des BAKOM, die Ausarbeitung eines Förderkonzeptes zur Stärkung der Medien für ihre staats- und demokratiepolitischen Bedeutung, hat im weiteren Verlauf des Jahres die Arbeit der EMEK massgeblich geprägt: In den folgenden zwei Plenarsitzungen befassten sich die Kommissionsmitgliedern sowohl mit der Grundfrage, inwiefern eine staatliche Medienförderung angezeigt ist, wie auch mit Detailaspekten möglicher Fördermassnahmen. Dazu wurden in der zweiten Plenarsitzung einleitend zwei Forschungsprojekte, die im Auftrag des BAKOM durchgeführt wurden, von den eingeladenen Projektverantwortlichen vorgestellt. Ebenfalls präsentierten verschiedene EMEK-Mitglieder in der zweiten und dritten Plenarsitzung ihre Überlegungen zur aktuellen Situation der Medien und möglichen Fördermassnahmen – aufbauend auf den Erfahrungen und dem Wissen aus ihren Betätigungsfeldern.

### 2.1 Sub-Kommission Förderkonzept

Für die Ausarbeitung einer Stellungnahme zur Motion der Staatspolitischen Kommission (Förderkonzept), respektive eines Fördervorschlags der EMEK wurde eine temporäre Sub-Kommission gegründet. Die Mitglieder dieser Sub-Kommission trafen sich in zwei zusätzlichen Sitzungen zum intensiven Austausch und zur Ausarbeitung eines Entwurfs des Förderkonzeptes. In einem ersten Schritt wurde diskursiv und ausgehend von der aktuellen Situation der Medien die Problemanalyse erstellt. Davon wurden verschiedene Problemfelder identifiziert. Ebenfalls diskutiert wurden die bestehenden Medienfördermassnahmen und ihre Effektivität. Bis zum Jahresende lag eine grobe Textstruktur für die Weiterausarbeitung des Förderkonzeptes vor.

### 3 Termine und Kontakte

Folgende Kommissionstermine fanden 2013 statt:

- Plenarsitzung (Retraite) (1 ½ Tage) in Biel: 8./9. Juli 2013
- Plenarsitzung (1 Tag) in Bern: 20. Sept. 2013
- Plenarsitzung (1 Tag) in Zürich: 25.10. 2013
- Sitzung Sub-Kommission (½ Tag) in Zürich: 21. Nov. 2013
- Sitzung Sub-Kommission (1 Tag) in Bern: 17. Dez. 2013

Folgende Aussenauftritte wurden von Otfried Jarren in seiner Rolle als Kommissionspräsidenten im Jahre 2013 wahrgenommen:

- Medienrechtstagung 2013 in Zürich am 14. Mai 2013: Referat. Organisation: Medieninstitut
- Swiss Radio Day in Zürich am 22. August 2013: Referat
- Medienkongress in Interlaken am 19. Sept. 2013: Gespräch. Organisation: Verband Schweizer Medien
- Fachtagung 2013 Verein Medienkritik in Zürich am 27. Nov. 2013: Referat
- SRG Delegiertenversammlung in Bern am 6. Dezember 2013: Referat

Folgende Personen haben als eingeladene Gäste an den Plenarsitzungen der EMEK teilgenommen:

- Jost Aregger, Forschungsverantwortlicher BAKOM: Präsentation: Forschungsablauf am BAKOM
- Martina Leonarz, Universität Zürich: Präsentation Gemeindeumfrage
- Manuel Puppis, Universität Fribourg: Präsentation Regulierungsmonitoring (zusammen mit Schweizer)
- Corinne Schweizer, Universität Zürich: Präsentation Regulierungsmonitoring (zusammen mit Puppis)
- Walter Thurnherr, Generalsekretär UVEK
- Carole Winistörfer, Co-Sektionsleiterin MP Recht, BAKOM

#### 4 EMEK-Mitglieder 2013

Mitglied	Bereich
Otfried Jarren, Kommissionspräsident	Universität Zürich
Nicolas Antille	Swisscable
Barbara Bassi	Syndicom
Sylvia Egli von Matt	Schweizer Journalistenschule MAZ
Philip Kübler	Swisscom, Medienkritik Schweiz
Bernard Maissen	SDA
Gilles Marchand	Radio Télévision Suisse RTS
Miriam Meckel	Universität St. Gallen
Christophe Rasch	La Télé
Hans-Peter Rohner	PubliGroupe AG
Markus Ruoss	Verband Schweizer Privatradios VSP
Gabriele Siegert	Universität Zürich
Urs Thalmann	Impressum
Peter Wanner	AZ Medien
Martina Leonarz	Fachsekretariat EMEK
Martin Dumermuth	Amtsvertretung BAKOM
Nancy Wayland Bigler	Amtsvertretung BAKOM